

agilo

DEZEMBER 2022



CRADLE TO CRADLE

KREISLAUFGERECHTES BAUEN MIT FAGSI

KUNDENMAGAZIN DER FAGSI VERTRIEBS-
UND VERMIETUNGS-GMBH

MIT ZUVERSICHT INS NEUE JAHR

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2022 hat uns vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Wer hätte gedacht, dass uns die Corona-Pandemie so lange beschäftigt? Die eine Krise noch nicht ganz überstanden, folgte mit dem Ukraine-Krieg und der daraus resultierenden Rohstoff- und Energieknappheit schon die Nächste. Zusammen konnten wir jedoch bis jetzt jede Krise gut meistern.

Gerne möchten wir diese Ausgabe der agilo nutzen und auf die positiven Dinge im letzten Jahr zurückblicken.

Das Thema Nachhaltigkeit ist wichtiger als je zuvor. Lesen Sie ab Seite 4, wie FAGSI durch die Möglichkeit der Umnutzung und Nachnutzung eines Gebäudes hierfür ein wesentliches Kriterium erfüllt.

Zusammen blicken wir auf eine erfolgreiche bauma zurück. Wir haben uns alle gefreut, dass wir nach zwei Jahren Pause endlich wieder Besucher auf unserem Messestand empfangen durften. Unsere Azubis Caro und Josias berichten auf Seite 18 über ihre ersten Messeerfahrungen.

„Wie sieht die Baustelle der Zukunft aus?“ – das fragen wir uns tagtäglich. Erste Ansätze stellen wir Ihnen auf den Seiten 16-17 vor.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Thomas Nauroth

(Geschäftsführung)



04

CRADLE TO CRADLE

10

KUNDEN
UND PROJEKTE

14

TEAM

16

NEWS AUS
DER ALHO GRUPPE

18

FAGSI PINNWAND

IMPRESSUM

agilo ist das Kundenmagazin der FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

Herausgeber:
FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

Nordstraße 1
51597 Morsbach-Lichtenberg
Tel. +49 2294 9098-700
info@fagsi.com

Redaktion:
ALHO Holding GmbH

Fotografie:
Martin Lässig, Boris Storz,
Hermann Kolbeck, iStock.com/Galeanu Mihai,

Copyright und Nutzungsrechte:
FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

Auflage:
8.000 Exemplare

www.fagsi.com

CRADLE TO CRADLE: KREISLAUFGERECHTES BAUEN MIT FAGSI



FAGSI CONTAINER BESITZEN MEHRERE LEBEN

Das Konzept des kreislaufgerechten Bauens – oder neudeutsch auch oft als Cradle-to-Cradle-Prinzip bezeichnet – beruht auf der Idee, Gebäude so zu entwerfen, zu planen und zu realisieren, dass die eingesetzten Materialien am Lebenszyklusende des Bauwerks wiederverwendet oder hochwertig recycelt werden können. Der Ansatz von FAGSI geht sogar noch weiter, denn unsere temporären Gebäude, die aus einzelnen Raumcontainern zusammengesetzt sind, lassen sich nach der Nutzung wieder rückstandslos demontieren und erhalten so ein zweites Leben – und ein drittes, viertes, fünftes ...

Die Ressourcen unserer Erde werden heute so intensiv genutzt wie in keinem Zeitalter zuvor. Und das, obwohl längst klar ist, dass sie oftmals nur noch begrenzt zur Verfügung stehen werden.

Das Bauwesen gehört traditionell zu den ressourcenintensivsten Wirtschaftszweigen. Allein in Deutschland werden nach Angaben des Statistischen Bundesamts jährlich ca. 570 Mil-

lionen Tonnen mineralischer Rohstoffe verbaut – 90 Prozent der gesamten inländischen Entnahme. Zudem fließen an Bau- und Abbruchabfällen jährlich rund 210 Millionen Tonnen aus dem Baubereich ab, was 52 Prozent des gesamten deutschen Abfallaufkommens entspricht.

Es genügt daher nicht, das Thema Nachhaltigkeit von Gebäuden an der Energieeffizienz im Betrieb festzuma-

chen. Denn gerade die Fertigung von Baumaterial sowie Bau und Abriss eines Gebäudes verbrauchen große Mengen an Energie. Sie wird als „graue Energie“ bezeichnet und macht knapp die Hälfte der Energiebilanz eines Gebäudes im Lebenszyklus eines konventionell errichteten Gebäudes aus.

Die ALHO Gruppe steht für nachhaltige Innovation im Bauwesen. Die temporä-

Der Kreislauf eines Containergebäudes: Wird es nicht mehr benötigt, nimmt FAGSI die Container wieder zurück und stellt sie aufbereitet einem anderen Kunden zur Nutzung auf Zeit zur Verfügung.

ren und auf Wiederverwertbarkeit im Sinne einer Circular Economy ausgelegten Gebäude von FAGSI zeichnen sich durch einen besonders positiven ökologischen Fußabdruck aus. Doch wo und in welchem Umfang kann die Containerbauweise, wie sie von FAGSI als einem der Markt- und Innovationsführer praktiziert wird, konkret in Sachen Nachhaltigkeit punkten?

RECYCLINGMEISTER STAHL

Bevor man in die Nachhaltigkeitsbetrachtung der Containergebäude einsteigt, macht es Sinn, zunächst den Werkstoff Stahl zu betrachten – schließlich besteht die langlebige Grundkonstruktion der Container aus diesem Werkstoff.

Die Stahlindustrie gilt als eine der energieintensivsten Branchen. Was jedoch kaum jemand weiß: Stahl ist weltweit das am meisten recycelte Material. So werden rund 99 Prozent des Stahls recycelt – 88 Prozent davon, indem er eingeschmolzen und zu neuem Stahl verarbeitet wird. Man kann daher sagen, dass heute im Grunde jedes Stahlerzeugnis – und somit auch die Grundkonstruktion der Container – bereits ein Recyclingprodukt ist. Durch das Stahlrecycling werden jährlich allein in Deutschland mehr als 20 Millionen Tonnen CO₂ vermieden. Dies ist so viel, wie ganz Berlin in einem Jahr freisetzt. Somit relativieren die einzigartigen Recyclingeigenschaften

von Stahl den Energieaufwand bei der Herstellung. Hinzu kommen zudem neue Technologien, wie beispielsweise die Stahlerzeugung mittels Wasserstoffs, die den Werkstoff Stahl zusätzlich noch „grüner“ machen.

(C)LEAN PRODUCTION

FAGSI Container werden in modernen Produktionshallen bei unserem Schwesterunternehmen ProContain an den Standorten Sörnewitz und Morsbach - Lichtenberg hergestellt. ProContain

investiert in diese Standorte und stellt sich mit neuen hochmodernen Produktionshallen den Anforderungen der Zeit. So entstehen in Lichtenberg aktuell 16.000 Quadratmeter Fläche für eine hochmoderne Containerproduktion, die Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit setzt. Ein Maßnahmenkatalog, bestehend aus rund 50 Punkten, verspricht in puncto CO₂-Footprint eine hervorragende Bilanz: So soll der CO₂-Anteil, der bei der Herstellung eines Containers derzeit noch mit ca. 400 Kilogramm zu Buche

schlägt, auf 60 Kilogramm reduziert werden können.

KURZE, EMISSIONSARME BAUPHASE

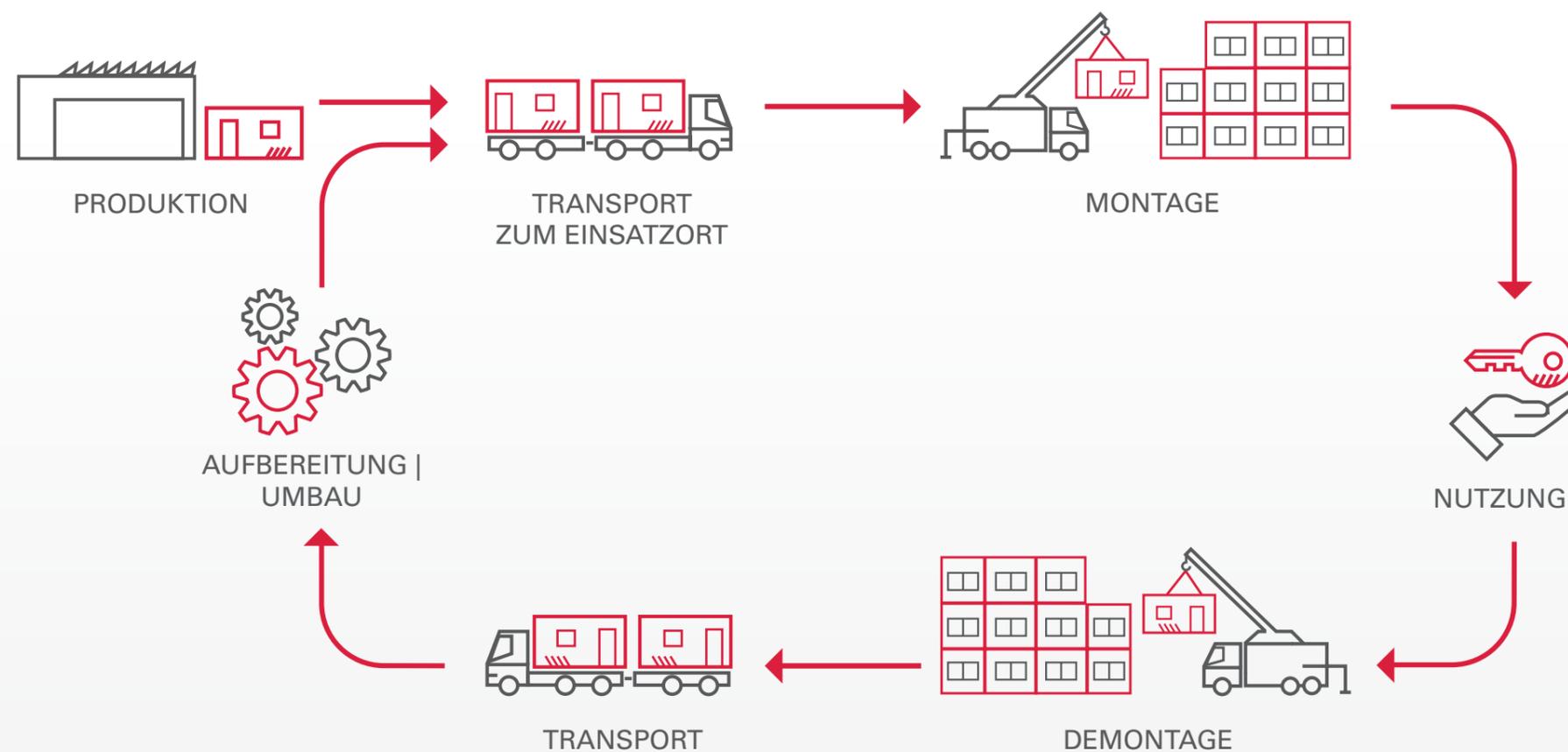
Durch den hohen Vorfertigungsgrad der Raumcontainer und die daraus resultierende kurze, oft nur wenige Wochen andauernde Bauzeit vor Ort, wird die Belastung der Umwelt durch Schmutz, Lärm und Abfälle auf der Baustelle auf ein Minimum reduziert. In Zahlen bedeutet das: bis zu 20 Prozent weniger

Baustellenverkehr und bis zu 50 Prozent Reduktion von Lärm und Baustaub. Damit eignet sich die FAGSI Containerbauweise auch bestens für Bauaufgaben in einem engen Bestandsumfeld, da sie mit ihren sauberen und leisen Baustellen die Akzeptanz bei Anwohnern und Anliegern erhöht.

ENERGIEEFFIZIENT UND WOHNGESUND IM GEBÄUDEBETRIEB

Insbesondere wenn das Containergebäude für eine Standzeit von mehr

als 24 Monaten vorgesehen ist, bietet FAGSI mit der Baureihe ProEnergy ein passendes Produkt. Denn bei Standzeiten von über 24 Monaten müssen auch Containergebäude die gesetzlichen Anforderungen an ein dauerhaftes Gebäude erfüllen und somit den Vorgaben aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) entsprechen. Hier trennt sich bei Containeranbietern die Spreu vom Weizen und Bauherren sollten sehr genau darauf achten, dass das angebotene Produkt die gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllen kann. Alle FAGSI Containergebäude sind entsprechend der jeweiligen Vorgabe hochwertig gedämmt und können mit regenerativen Energiequellen gekoppelt werden – wie z.B. dem neuen Solarpaneel (siehe Seite 16). Mit FAGSI Containern sparen unsere Kunden nicht nur bei den Betriebskosten, sondern entlasten zugleich die Umwelt. Spielen, Lernen, Studieren oder Arbeiten – FAGSI Gebäude können jede Phase des Lebens räumlich begleiten. Dabei steht immer der Wohlfühlfaktor, der durch ein behagliches Raumklima erreicht wird, im Mittelpunkt, sodass sich kleine und große Nutzer in unseren Containergebäuden rundum gut aufgehoben fühlen. Durch den ausschließlichen Einsatz gütegeprüfter Materialien deutscher Markenhersteller schaffen wir ein angenehmes und wohngesundes Lern- und Arbeitsklima.



UMNUTZUNG UND NACHNUTZUNG ALS NACHHALTIGKEITSKRITERIUM

Ein wesentliches Kriterium der Nachhaltigkeit, das unter anderem von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen betont wird, ist die Möglichkeit der Umnutzung und Nachnutzung eines Gebäudes. Hier bieten Containergebäude Möglichkeiten, wie sie im Bausektor einzigartig sind: Sie können nach der Nutzungsphase wieder in die einzelnen Raumcontainer zerlegt werden. Diese gehen zurück an die FAGSI Standorte, werden dort aufbereitet und meist schon nach wenigen Umbautagen an einem anderen

Standort in einem neuen Gebäude auf Zeit verbaut. Oder sie werden nahezu eins zu eins von einem an den anderen Standort versetzt, wie z.B. beim neuen Bürogebäude der DRV in Würzburg (siehe Seite 10).

LEITGEDANKE DER CIRCULAR ECONOMY

So entsprechen FAGSI Container dem Leitgedanken der „Circular Economy“. Damit bezeichnet man eine Kreislaufwirtschaft, die ein regeneratives System darstellt, in dem Ressourceneinsatz und Abfallproduktion, Emissionen und Energieverschwendung durch das

Verlangsamten, Verringern und Schließen von Energie- und Materialkreisläufen minimiert werden. Entscheidende Faktoren in Bezug auf FAGSI Gebäude sind die langlebige Stahlkonstruktion, einfache Instandhaltung, Reparatur und Wiederaufbereitung der Container, die Wiederverwendung – und schließlich auch das Recycling.

Das Recycling der Container ist das Mittel der letzten Wahl. Es gibt Container, die schon seit über 20 Jahren und in zahlreichen Gebäuden im Einsatz waren. Sollte das Lebensende des Raumcontainers doch erreicht sein, lässt er sich komplett zurückbauen und



Zweites Leben für den Kindergarten: Die Gemeinde Karlsfeld ließ eine bestehende, aber inzwischen ungenutzte Kindergarten-Mietanlage von FAGSI abbauen und an einem anderen Standort und mit verändertem Grundriss wiederaufbauen.

anschließend im Werk sortenrein in seine Wertstoffe zerlegen. So können alle Materialien zu ca. 90 Prozent recycelt und dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt werden.

NACHHALTIGKEIT BEGINNT IM UNTERNEHMEN

Die Nachhaltigkeit eines Produktes liegt aber nicht nur in ihm selbst begründet, sondern auch in den Rahmenbedingungen, unter denen es gefertigt wird. Neben der Investition in die neue Produktionshalle sorgt bereits seit 2016 ein systematisches Energiemanagement bei FAGSI für einen kontinuierli-

chen Verbesserungsprozess in Sachen Energieeffizienz. Wo Einsparpotenziale schlummern und welche Investitionen langfristig sinnvoll sind, analysiert ein eigener Energiedatenmanager mit regelmäßigen Datenmessungen. Seit Einführung des Energiemanagements konnte der Energieverbrauch in Produktion und Verwaltung um rund 20 Prozent reduziert werden. Das Ziel der ALHO Unternehmensgruppe ist es, bis 2025 klimaneutral zu werden.

FAGSI CONTAINERGEBÄUDE: EINS ZU EINS VON A NACH B



FAGSI ist mit ihren Mietlösungen eine Pionierin für Sharing Economy und Zero Waste: Schnell und umweltschonend können die Gebäude von A nach B versetzt werden und sind somit nachhaltige Alternativen zu energieintensiven Neubauten.



„SECOND HAND“ UND DENNOCH NEU: BÜROGEBÄUDE ZIEHT NACH WÜRZBURG

Ob Autos, Kleider, Bücher: Second Hand liegt im Trend. Und klar – auch Immobilien können gebraucht gekauft werden. Dass sie dabei den Standort wechseln, ist allerdings eher ungewöhnlich.

Nicht so bei FAGSI! Die hochwertigen Gebäude aus Qualitäts-Containern „made in Germany“ sind dafür gemacht, nach ihrem „ersten Leben“ am alten Standort abgebaut und eins zu eins am neuen wieder aufgestellt zu werden. Mit dem Containerspezialisten aus Morsbach ist das für den Bauherrn oder Mietkunden nicht kompliziert, denn die Umzüge erfolgen auf hohem planerischem wie technischem Niveau. Zum festen Mietpreis und in kürzester Bauzeit, aber ohne Planungsrisiko kommen die Nutzer schnell zu ihrem Bauwerk,

denn mit „Second-Hand-Gebäuden“ sind Baustoffmangel oder lange Bauzeiten – eben alle Schwierigkeiten, die beim Bauen derzeit auftreten können – kein Thema mehr. Zügig und umweltschonend von A nach B versetzt, sind FAGSI Containeranlagen eine sehr nachhaltige Alternative zum Neubau, denn die darin gebundene „graue Energie“ wird weiter genutzt. Das war auch der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund) wichtig, als sie sich 2021 dazu entschloss, ein vierstöckiges ehemaliges Bürogebäude aus Kirchheim unter Teck an ihren Würzburger Standort als Interimsunterbringung für 100 Mitarbeiter für fünf Jahre bis zur Fertigstellung des geplanten Erweiterungsbaus zu „beordern“.

„Viele Bauherren denken dann zuerst an einen Neubau. Wenn

es aber sehr schnell gehen muss und außerdem Nachhaltigkeit ein wichtiges Kriterium ist, sind unsere Containerlösungen als „Second-Hand-Gebäude“ oft gute Alternativen. Vor allem, wenn das benötigte Gebäude wie hier in Würzburg als Interimsbau für fünf Jahre vorgesehen ist“, sagt Sebastian Gruber von FAGSI. „Dann gilt es, eine Bestandsimmobilie zu finden, die möglichst nahe an die Wünsche und Anforderungen des neuen Bauherrn herankommt, zur richtigen Zeit frei wird und aus Gründen eines umweltverträglichen Transportes nicht allzu weit entfernt liegt“, ergänzt der Vertriebsleiter der Niederlassung Süd-West. Doch da FAGSI bundesweit über einen sehr großen Pool an Mietgebäuden verfügt, klappt das meist ohne größere Probleme. So war es auch beim „Umzug“ für die DRV Bund: Die Standzeit der viergeschossigen Büroanlage eines Lithium-Ionen-Akkuerstellers aus Kirchheim unter Teck lief gerade ab, Würzburg lag nur knapp 200 Kilometer entfernt, die neuen Bauherren konnten das Gebäude vor Ort sogar noch besichtigen und waren schnell überzeugt: „Alles passt!“

Mit insgesamt 1.400 Quadratmeter Bruttogeschossfläche (BGF) auf vier Etagen war das Gebäude sogar noch zwei Geschosse höher als ursprünglich von der DRV Bund geplant, doch durch die Viergeschossigkeit konnte bei gleicher BGF die Standfläche auf dem Grundstück um 50 Prozent reduziert werden, sodass sogar noch Grundstücksfläche für Stellplätze zur Verfügung stand. Also machten sich im Oktober 2021 88 FAGSI Container von Baden-Württemberg auf nach Norden, ins Herz der Region Franken.

PERFEKT ANGEPASST AN DIE BEDÜRFNISSE DER NEUEN NUTZER

Ausgetauscht wurde lediglich die Fassade, eine vorgehängte, neu gedämmte und hinterlüftete Verkleidung aus anthrazitgrauen, über 15 Meter langen Metallpaneelen, die dem Gebäude das Aussehen eines Neubaus verleihen. Ein neu aufgebrachtes, leicht geneigtes Satteldach deckt die Büroanlage ab. Es ersetzt – aus Gründen der Entwässerung am neuen Standort – das ehemalige Flachdach. „Alle Teile, die wir dabei nicht mehr benötigen, werden zu nahezu 100 Prozent recy-

celt. Statt weggeworfen zu werden, gelangen die Materialien zurück in den Wertstoffkreislauf“, erläutert Adrian Deck, Projektleiter.

Auch der gesamte Innenausbau ist neu, denn FAGSI passt das Innenleben seiner Gebäude den Bedürfnissen der neuen Nutzer perfekt an, damit diese optimal arbeiten können und sich rundum wohl fühlen. Als höchste Ziele der Mieterin wurden Nutzerzufriedenheit und Sicherheit im Gebäude angegeben. Deshalb wurden die Nutzer auch bei allen Abstimmungen eingebunden – zum Beispiel zur Lage und Anzahl der Trennwände, der Steck- und Datendosen, der Farbe des Bodenbelags sowie der technischen Umsetzung der Zutrittskontrolle. Es wird gelobt, dass FAGSI schnell und unbürokratisch den Änderungswünschen der Mieterin gegenüber der Ausführung von Kirchheim nachgekommen ist.



Die insgesamt vier Büroetagen setzen sich aus unterschiedlichen Raumgrößen zusammen, die eine flexible Nutzung möglich machen. Im Erdgeschoss und den beiden Geschossen darüber sind Büro- und Besprechungsräume zwischen 12 und 86 Quadratmeter untergebracht. Das dritte Obergeschoss wurde hingegen als flexibel bespielbares Open-Space-Office realisiert.

PROJEKTDATEN

- | Baureihe: ProENERGY
- | Bauzeit vor Ort: 12 Wochen
- | Bruttofläche: 1.660 m²
- | 88 Container

BAD HÖNNINGEN ERRICHTET UNTERKUNFT FÜR SCHUTZ- SUCHENDE MIT FAGSI

Im Kreis Neuwied, zu dem auch die Verbandsgemeinde Bad Honningen gehört, werden derzeit laut Zeitungsberichten pro Woche rund 100 neue Flüchtlinge registriert. Allein in diesem Jahr konnten mehr als 2.000 Menschen in Sicherheit gebracht werden, die überwiegende Mehrheit floh aus den Kriegsgebieten in der Ukraine. Was die Menschen zuallererst brauchen, ist ein geschütztes Heim, eine Unterkunft, in der sie Ruhe finden und sich geborgen fühlen können. Darum hat Bad Honningen nicht nur alle Hebel in Bewegung gesetzt, um private Unterkünfte zu akquirieren, sondern auch schnell für neu gebauten Wohnraum gesorgt.

PLATZ FÜR 70 SCHUTZSUCHENDE MITTEN IN DER STADT

Auf dem Firmengelände einer Supermarktkette an der Sprudelstraße in Bad Honningen hat FAGSI Ende Juli 2022 eine 790 Quadratmeter große Container-Wohnanlage für rund 70 Menschen errichtet. Das Gebäude ist vorerst für eine Standzeit von zwei Jahren konzipiert.

Die 55 Meter lange, eingeschossige Anlage setzt sich aus 45 Containern zusammen und konnte in nur dreieinhalb Wochen aufgebaut werden. So stillt sie schnell und unkompliziert den dringenden Bedarf an Wohnraum für Einzelpersonen ebenso wie für geflüchtete Familien. Die insgesamt 21 Zimmer, jeweils 16,5 Quadratmeter groß, können bei Bedarf über Türen miteinander zu größeren Einheiten verbunden werden und damit auch kleineren Gruppen und Familien ein gemeinsames Wohnen ermöglichen. Sanitäre Anlagen mit Duschen und WCs befinden sich als getrennt gemeinschaftlich genutzte Bereiche in der Gebäudemitte. In zwei voll ausgestatteten



MIT SCHLÜSSELFERTIGER WOHNANLAGE DIE NOT LINDERN

Bereits kurz nach der Katastrophe kamen die Anfragen nach provisorischen Wohnanlagen, vor allem aber nach Kitas und Schulen bei FAGSI an.

Küchen kann selbst gekocht werden, zum Essen und Verweilen steht den Bewohnern ein fast 70 Quadratmeter großer stützenfreier Aufenthaltsraum zur Verfügung. Ausreichend Waschmaschinen und Trockner sind in einem Wäscheraum ebenfalls vorhanden.

„Die angespannte Lage am Wohnungsmarkt hat uns bei steigenden Flüchtlingszahlen in die Verantwortung und Pflicht genommen, Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen,“ erklärt Bettina Sauer vom Bauamt der Verbandsgemeinde Bad Honningen. „Unser besonderer Dank gilt der Firma Aldi, die uns ihr Firmengelände als Aufstellort zur Verfügung gestellt hat.“

HANDELN, WENN ES SCHNELL GEHEN MUSS

Die Wohnunterkunft in Bad Honningen zeigt: Mit Containern zu bauen, geht wirtschaftlich und schnell. Mit dem standardisierten Planraster des FAGSI Systems lassen sich höchst effiziente Gebäude realisieren, die in kürzester Zeit verfügbar und bezugsfertig sind. Besonderen Wert legt FAGSI dabei auf Qualität „made in Germany“ und die Verwendung gütegeprüfter Materialien. Diese sorgen für ein angenehmes Raumklima und halten zudem alle gesetzlichen Vorgaben bezüglich des Brand- und Wärmeschutzes ein.



In den 21 sehr funktional ausgestatteten Zimmern können insgesamt rund 70 Personen wohnen.

PROJEKTDATEN

- | Baureihe: ProBASIC
- | Bauzeit vor Ort: 4 Wochen
- | Bruttofläche: 790 m²
- | 45 Container



FÜHRUNGSWECHSEL IN BERGKIRCHEN

V.l.n.r., stehend: Orel Dima, Gabriel Kovacic, Attila Birke, Daniel Ansorge, Attila Borlán, Georg Behrendt, Sebastian Schulz, Marlon Grodowski, Torsten Pannier, Danijel Boric, René Ehringshausen, Martin Neumayer, Werner Rötzel, Rudolf Stark, Nick Buntz, Julian Edenhauser, Vanessa Beinert, Emmanuel Priftis, sitzend: Resa Canli, Manuela Heimmerer, Ulrike Mayr, Ines Stirner-Priftis, es fehlen: Tobias Haase, Karl Höllerer, André Kühne, Fatih Öncü, Sandra Reißner, Andreas Schmidt, Johannes Thalhammer und Pavel Ujkaki

JULIAN EDENHAUSER NEUER NIEDERLASSUNGSLEITER IN BERGKIRCHEN

2005 wurde die Niederlassung Süd als erste FAGSI Niederlassung in Olching eröffnet und leistet seitdem einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum von FAGSI. „In einer angemieteten Halle entstand ein Büro aus Containern für drei Mitarbeiter: Sekretärin, Staplerfahrer und Niederlassungsleiter“, erinnert sich Werner Rötzel, als erster Leiter einer FAGSI Niederlassung überhaupt und von Beginn an in Olching dabei. Die Niederlassung entwickelte sich in wenigen Jahren so schnell, dass 2008 eine neue Umbauhalle und ein Verwaltungsgebäude in Bergkirchen errichtet wurden. Mittlerweile bildet das 31-köpfige Team eine der größten Niederlassungen im Unternehmen. „Mitarbeiter, die mit Freude und Motivation die vielfältigen Aufgaben und Projekte eigenverantwortlich lösen, sind eine wichtige Grundlage für den Erfolg von FAGSI in Bergkirchen“, bedankt sich Werner Rötzel bei seinem Team.

Nach vielen Jahren in der ALHO Unternehmensgruppe geht nun Werner Rötzel zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm für diese Zeit alles Gute und vor allem Gesundheit. Zum 1. Juni 2022 hat Julian Edenhauser die Niederlassungsleitung übernommen. Herr Edenhauser ist in der ALHO Gruppe bereits bekannt. Nach seinem Studium zum Bau- und Wirtschaftsingenieur absolvierte er 2011 ein Praktikum in der FAGSI Niederlassung Bergkirchen. Anschließend war er auch für die ALHO Systembau GmbH und die ALHO AG in der Schweiz tätig. „Das Unternehmen befindet sich aktuell in einer großen Umbruchstimmung. Ich freue mich, Teil davon zu sein, auf dem soliden Fundament von Herrn Rötzel aufbauen zu können und unser Team in eine erfolgreiche Zukunft zu führen“, so Edenhauser.

TEAMAUSFLÜGE DER FAGSI NIEDERLASSUNGEN

TEAMAUSFLUG DER NL OST

Am 30.06.2022 vormittags ist die gesamte Niederlassung Ost gemeinsam mit FAGSI Geschäftsführer Herrn Brenner zum Teamausflug nach Dresden gestartet.

Mit Conference Bikes und Reiseführer ging es mitten durch die wunderschöne Altstadt. Nach einer kleinen Stärkung an der Elbe ging es per Floß vorbei an der traumhaften Kulisse von Dresden entspannt und bei wunderbar sonnigem Wetter elbaufwärts. Der Abschluss war eine Weinwanderung, bei der natürlich eine Weinprobe nicht fehlen durfte.

TEAMAUSFLUG DER NL NORD

Der Sommer näherte sich, weshalb sich das Team der FAGSI Niederlassung Nord entschieden hatte, ihn gemeinsam zu feiern. Bei einer schönen Rundfahrt auf der Elbe bekam das Team nicht nur die Elphi (für alle nicht Hamburger: die Elbphilharmonie), sondern auch Containerschiffe und eines der berühmtesten Segelschiffe zu Gesicht! Gemeinsam ging es dann auch noch in den alten Elbtunnel, wonach schließlich alle im Portugiesischen Viertel ankamen. Bei köstlichen Leckereien und Kaltgetränken ließen alle den Abend gemütlich ausklingen.

TEAMEVENT DER NL WEST

Unser Team der Niederlassung West war Ende September gemeinsam unterwegs. Mit dem Bus ging es zuerst nach Neuwied zum Schwarzlicht-Minigolfen, wo die 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegeneinander antreten mussten. Zwei davon sind übrigens gerade erst zum Team dazugestoßen und hatten so Gelegenheit, alle Kollegen auf einmal kennenzulernen. Zurück in der Heimat wurde der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen und angeregten Gesprächen ausgeklungen.



SOLAR-MODULE FÜR DIE BAUSTELLE



WIR PRÄSENTIEREN IHNEN UNSERE NEUE CONTAINERLÖSUNG MIT INTEGRIERTEN PHOTOVOLTAIKMODULEN

Eine der großen Herausforderungen unserer Zeit ist es, den wachsenden Energiebedarf zu decken und gleichzeitig einen Beitrag zur globalen Energiewende zu leisten. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Bauindustrie zu, weil sie traditionell einer der ressourcenintensivsten Wirtschaftszweige überhaupt ist.

Wir als FAGSI haben es uns zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag zu leisten, um Baustellen nachhaltiger und ressourcenschonender zu machen, indem wir eine maßgeschneiderte und schlüsselfertige Lösung zur Stromerzeugung auf der Baustelle bieten.

ENERGIE DORT ERZEUGEN, WO SIE VERBRAUCHT WIRD

Unsere mobilen Containerlösungen mit integrierten Photovoltaikmodulen bieten Ihnen eine maßgeschneiderte und schlüsselfertige „Plug and Play“-Lösung, um beispielsweise Ihr Baustellenbüro mit selbst erzeugtem Solarstrom zu versorgen. Das schont die Umwelt und reduziert Ihre Betriebskosten um bis zu 40 Prozent.

PROFITIEREN SIE VON DEN VORTEILEN UNSERER MOBILEN SOLARLÖSUNG FÜR DIE BAUSTELLE

-  **LEICHTE KONSTRUKTION**
Direkt auf dem Dach integrierte Photovoltaikmodule
-  **HOHE EFFIZIENZ**
Monokristalline Silizium-Technologie (kein Dünnschichtmodul)
-  **MODULAR**
Jeder Container kann mit bis zu 5 Photovoltaikmodulen und Speicher ausgestattet werden
-  **SOFORT EINSATZBEREIT**
Die mobile Solarlösung ist werkseitig vorinstalliert und kann sofort am Bestimmungsort genutzt werden
-  **WITTERUNGSBESTÄNDIG**
Schmutzabweisende ETFE-Folie, die eine dauerhafte und stabile Leistung bei jeder Witterung ermöglicht

BEISPIEL NUTZBARER ERTRAG

1 Container
mit 5 Photovoltaikmodulen



1.500 kWh/Jahr
Autarkiegrad 33 %*

6 Container
mit je 5 Photovoltaikmodulen



9.000 kWh/Jahr
Autarkiegrad 33 %*

6 Container
mit je 5 Photovoltaikmodulen + Speicher



9.000 kWh/Jahr
Autarkiegrad 41 %*

* angenommener Stromverbrauch 2.300 kWh/Jahr und Container



Sie sind interessiert?
Dann erfahren Sie hier mehr
in unserem Produktfilm.



AZUBIS AUF DER BAUMA 2022



Unsere Azubis Caro und Josias auf der bauma in München.

BAUMA – DIE WELTWEIT WICHTIGSTE MESSE FÜR DIE BAUBRANCHE

Einige unserer Azubis durften in diesem Jahr Messeluft schnuppern und besuchten vom 24. bis zum 30. Oktober die bauma in München. Ihre Eindrücke teilen sie hier mit uns:

Dieses Jahr hatte ich als Azubine die Möglichkeit, in meiner Zeit in der Marketingabteilung, die größte Baumaschinen-Messe weltweit zu besuchen – die bauma. Nach einigen Wochen und Monaten Vorbereitung ging es in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Richtung München los. Dort angekommen erfolgten finale Aufräum- und Putzarbeiten, sodass wir am Montagmorgen, pünktlich zum Messebeginn, starten konnten. Zusammen mit meinem Azubi-Kollegen Josias, konnte ich in das Messesehen hineinschnuppern und

insbesondere den Kontakt mit Kunden mitschneiden und verinnerlichen. Die Tage begannen morgens um 7:00 Uhr mit dem Frühstück. Anschließend fuhrten wir mit Bus und Bahn direkt zum Messegelände. Am Messestand angekommen, wurden letzte Vorbereitungen erledigt, bevor um 9:30 Uhr die Besucher in die Halle und auf das Freigelände strömten. In den kommenden Stunden folgten einige Kundentermine und viele Gespräche mit interessanten Besuchern. Viele Besucher diskutierten mit uns über das Thema „Die Baustelle der Zukunft“ und konnten selbst aktiv werden, indem sie ihre Ideen diesbezüglich auf unserer Magnetwand teilten. Viele potenzielle Kunden wünschten sich eine Führung durch die einzelnen Räume unserer Containeranlage. Besonders viel

Aufmerksamkeit schenkten die Gäste unserer innovativen Solardachlösung sowie dem neu vorgestellten Schließsystem für die Türen unserer Anlage. Am Nachmittag durften wir, neben dem Zusammenstellen der Werbepäsenten, das Messeteam durch Bewirtung und die Dokumentation der Kundenkontakte unterstützen. Zum Abend hin räumten wir den Messestand auf und ließen den Tag in einem bayerischen Restaurant mit leckerem Essen und Getränken ausklingen.

Wir empfanden die Tage auf der Messe als sehr abwechslungsreich und informativ und bedanken uns bei der Unternehmensgruppe für diese Möglichkeit.

Eure Caro & Euer Josias



Das gesamte Team der FAGSI

wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit,
frohe Feiertage im Kreise Ihrer Lieben

und einen guten Start ins Jahr 2023!



agilo

Kundenmagazin der
FAGSI Vertriebs- und
Vermietungs-GmbH

Hauptsitz

Nordstraße 1
D-51597 Morsbach
Tel. +49 2294 9098-700
Fax +49 2294 9098-742
info@fagsi.com
www.fagsi.com

Niederlassung Bau

Emil-Schäfer-Straße 54
D-47800 Krefeld
Tel. +49 2151 513 68-10
Fax +49 2151 513 68-28
krefeld@fagsi.com

Niederlassung Nord

Storchenweg 14
D-21217 Seevetal
Tel. +49 40 8079 152-30
Fax +49 40 8079 152-40
hamburg@fagsi.com

Niederlassung Ost

Köhlerstraße 1–3
D-01640 Coswig
Tel. +49 3523 818-23
Fax +49 3523 818-90
dresden@fagsi.com

Niederlassung Süd

Neuriesstraße 11
D-85232 Bergkirchen
Tel. +49 8142 652 46-0
Fax +49 8142 652 46-10
muenchen@fagsi.com

Niederlassung Süd-West

Kurpfalzring 116–118
D-69123 Heidelberg
Tel. +49 6221 75025-10
Fax +49 6221 75025-50
heidelberg@fagsi.com

www.fagsi.com